

Trauergruppe für Kinder startet

Angebot von Flika und Hospizverein – Trost, wenn ein geliebter Mensch stirbt

Amberg. (upl) „Du bist nicht allein mit deiner Traurigkeit“ – diese Botschaft senden der Hospizverein und der Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche (Flika) an alle Kinder aus, die um einen geliebten Menschen trauern. „Um dieses Thema hat sich bisher niemand so richtig gekümmert“, sagt Flika-Vorsitzender Reiner Sandner. Nun stellte er zusammen mit seinem Team das Projekt „Trauergruppe für Kinder“ vor.

Buben und Mädchen im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren, die mit dem Tod von Mama oder Papa, eines Geschwisterkindes, der Großeltern oder eines guten Freundes zu-recht kommen müssen, sind eingeladen. „Wir versuchen gemeinsam einen Weg durch die Angst, Wut und Traurigkeit zu finden“, erklärte Sandner. Die Gruppe ist für maximal acht Kinder ausgelegt. Vorgesehen sind acht Zusammenkünfte im Abstand von jeweils einer Woche. Als Treff-

Spendenkonten

Wer die Trauergruppe für Kinder finanziell unterstützen möchte, kann auf eines der Konten des Fördervereins Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien (Flika) unter dem Stichwort „Trauergruppe“ Geld spenden: Kontonummer 200 607 687 bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach (BLZ: 752 500 00) oder Kontonummer 63 975 bei der Volks- und Raiffeisenbank Amberg (BLZ: 752 900 00). (upl)

dient die Stadtbibliothek und zwar immer montags, wenn die Bücherei für den Publikumsverkehr geschlossen ist.

„In den Gruppenstunden wollen wir basteln, Musik oder Geschichten hören, Filme ansehen oder auch ma-

len“, sagte Karin Borchers (Flika). „Wir verfolgen keinen therapeutischen Ansatz, sondern sind nur begleitend tätig im Sinne einer Selbsthilfegruppe.“ Gleichwohl stehe bei allen Aktivitäten ein Psychologe zur Verfügung. Hospizverein und Flika arbeiten eng zusammen, damit schon bald die erste Gruppe starten kann. Die beiden Organisationen kommen für alle Kosten auf.

Erst zwei Anfragen

Derzeit gebe es zwei konkrete Anfragen. „Sobald eine dritte dazukommt, fangen wir an“, erklärte Angela Hering vom Hospizverein. Hunderte Handzettel gehen jetzt an Arztpraxen, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen in der Region, um auf das Projekt aufmerksam zu machen. Anmeldungen nimmt Hering unter Tel. 09621/1 24 30 entgegen.



Weitere Informationen im Internet:
www.hospizverein-amberg.de



Sie arbeiten zusammen, damit verwaiste Kinder ihre Trauer leichter überwinden können (von links): Margit Meier, Karin Borchers, Michaela Leitl, Rainer Sandner (alle vom Verein Flika) sowie Irmgard Huber und Angela Hering (Hospizverein).

Bild: Steinbacher